

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 1 (1998-1999)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sportbibliothek online

Markus Küffer

Das Bundesamt für Sport Magglingen verfügt über eine umfangreiche Mediathek mit Literatur und audiovisuellen Medien. Gesammelt werden Monographien, Artikel aus Fachzeitschriften und Videokassetten zu allen Wissensgebieten des Sports, sowohl zu Jugend+Sport-Fächern wie auch zu den relevanten Sport-

wissenschaften der Medizin, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Geschichte oder Recht.

Unter der Adresse www.admin.ch/documentation können

die seit dem 1. September 1990 eingelezten Titel jetzt im Internet abgefragt und direkt bestellt werden. Momentan sind dies rund 15 000 Titel. Die Homepage der Dokumentationsstellen des VBS präsentiert sich nüchtern und einfach.

Suchen und Bestellen von Dokumenten in der Mediathek des BASPO sind dank einer übersichtlichen Navigation zu einem Kinderspiel geworden. Dazu gibt es für Literatur- und Videobestellungen zwei verschiedene Bestellformulare. Wer mit der Suchabfrage auf Schwierigkeiten stösst, konsultiert die Bedienungsanleitung, die eine Liste der Suchoptionen mit einfachen Beispielen enthält und die Suche dementsprechend erleichtert. Es soll aber nicht verschwiegen werden, dass die Qualität der Recherchen im

Internet nie denselben Anspruch erheben darf wie in den bisher bekannten Datenbanken. Somit sind auch die jeweils gefundenen Resultate mit den vorhandenen Suchstrategien mit gewisser Vorsicht zu geniessen und zu würdigen.

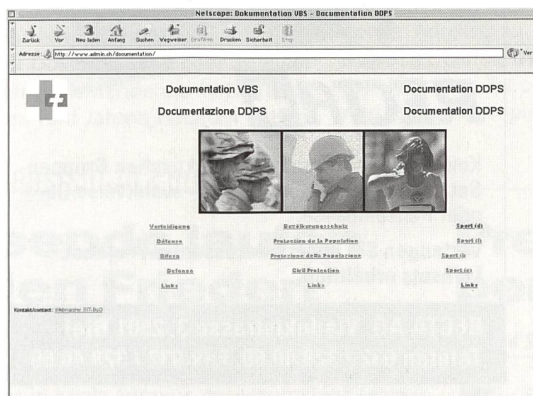
Die Ausleihdienste der Mediathek sind immer bereit, komplexe Anfragen sorgfältig und möglichst ausführlich zu beantworten. Auf der ersten

Seite finden sich denn auch nach einem kurzen Einführungstext die notwendigen Telefon- und Fax-Nummern sowie die E-Mail-Adressen. Schliesslich, wie es sich für Bundesämter geziemt, werden die verschiedenen Datenbanken in den drei wichtigsten Landessprachen sowie in Englisch präsentiert. In einem weiteren Schritt wird die Homepage durch die Verantwortlichen der Mediathek des BASPO durch eine grafisch neu konzipierte Einstiegsseite angepasst, indem zusätzliche Rubriken wie z. B. «Wir über uns», «Informationen», «FAQ» (frequently asked questions) eingeführt werden.

Es bleibt die Hoffnung, dass bei entsprechender Verbreitung durch die verschiedenen Suchmaschinen im Internet, das Medium den Weg noch rascher von der Dokumentationsstelle zum Besteller findet und sich der Aufwand für beide Seiten dementsprechend auch zeitlich noch einmal verkleinert.

m

Die neue Homepage der Dokumentation VBS.



Eidgenössische Sportkommission (ESK)

Reform und Neustrukturierung

Die Eidgenössische Sportkommission (ESK) befasst sich zurzeit mit zwei inhaltlichen Schwerpunkten. Zum einen ist es die Thematik rund um den neuen Finanzausgleich zwischen dem Bund und den Kantonen und darin eingeschlossen das 3-Stunden-Obligatorium im Schulsport. Zum anderen sind es die Reformbestrebungen innerhalb der ESK selbst.

Ziel dieser Reform und Neustrukturierung ist es, die Aufgabengebiete und Kompetenzen der ESK zu durchleuchten und neu zu definieren. In einem stark veränderten sportpolitischen Umfeld (aus dem SLS und dem SOC wurde der SOV, aus dem EMD wurde das VBS und aus der ESSM wurde das BASPO) braucht es eine schlanke und operativ agilere Sportkommission, als dies heute der Fall ist. Die Strukturen der ESK, ihre Subkommissionen und Begleitgremien, sollen den Bedürfnissen der Zeit gerecht und den spezifisch schweizerischen Gegebenheiten angepasst werden. Eine Gruppe aus Vertretern der ESK, EDK, des BASPO, des SOV und einer Vertreterin aus der Medizin wird unter der Leitung von ESK-Präsident Hans Höhe-

ner dem Departementchef des VBS, Bundesrat Adolf Ogi, bis Ende Jahr einen Vorschlag zur Neustrukturierung der ESK vorlegen.

Bei der Vernehmlassung zum 3-Stunden-Obligatorium hat sich die ESK klar für eine Flexibilisierung, aber deutlich gegen einen Abbau im Sportunterricht ausgesprochen.

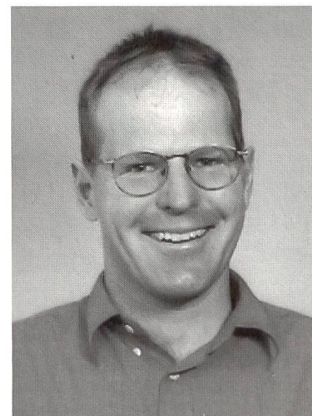
Wechsel im Generalsekretariat

Anfang August hat der neue Generalsekretär der ESK, Cornel Fuchs, die Arbeit aufgenommen. Er trat die Nachfolge von Ursula Blatter-Bachmann an, die aufgrund ihrer Heirat im Juli nach gut einjähriger Tätigkeit im ESK-Generalsekretariat eine neue Stelle innerhalb der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich in Angriff genommen hat.

Cornel Fuchs ist Turn- und Sportlehrer, Kaufmann und hat kürzlich eine einjährige PR-Ausbildung am schweizerischen PR-Institut (SPRI) abgeschlossen. Nach der Turn- und Sportlehrer-

ausbildung (1982–1987) an der Universität Basel war er auf verschiedenen Stufen im Schulbereich tätig. In den Jahren 1992–1995 war er Ausbildungsverantwortlicher beim Sportamt des Kantons Basellandschaft und von 1995–1999 Informationsbeauftragter bei der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg. Cornel Fuchs hat drei Kinder und wohnt in Langenbruck (BL).

m



Cornel Fuchs, seit August neuer Generalsekretär der ESK.

GYM-WEAR



Verkauf
von Gymnastik-
bekleidung

Pflanzerfeldstrasse 48
5445 Eggenwil
Telefon: 056/631 01 00
Telefax: 056/631 01 03

ervy
sports fashion
MADE FOR ACTIVE PEOPLE

Verlangen Sie
Prospekt
und Preisliste!



180 Betten, hauptsächlich 12er-
und 6er-Zimmer, Aufenthaltsräume.

Sportanlagen:

Hallen- und Freibad, Fussballplatz,
Fit- und Wellness-Center, Minigolf,
Kunststoffplatz für Hand-, Korb-,
Volleyball und Tennis.

Vollpension ab Fr. 38.- inkl. Hallen-
und Freibadenbenützung.

Für Sport-, Wander- und Skilager:
Skizentrum Elsigental-Metsch,
2300 m.ü.M.



Information: Frutigen Tourismus
CH-3714 Frutigen
Tel. 033 671 1421
Fax 033 671 5421
E-Mail: frutigen-tourismus@bluewin.ch

Gruppenweise Kartenlesen? Orientierungslaufen?

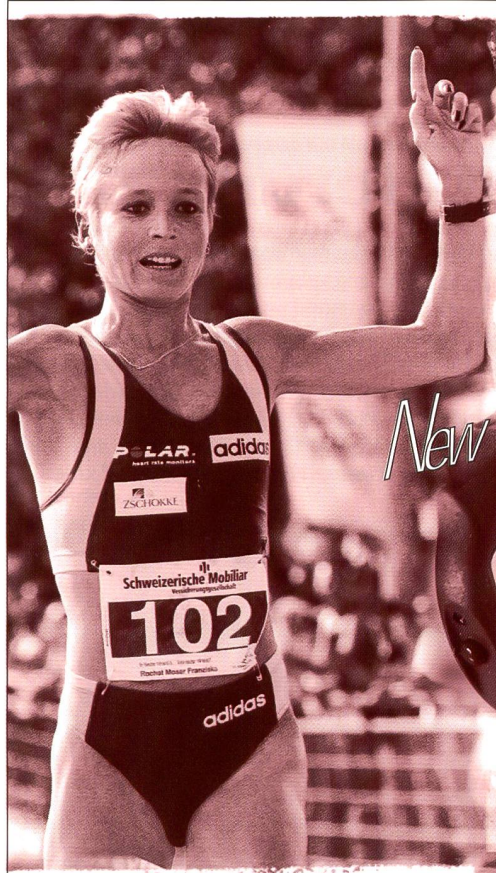


RECTA+

Kein Problem mit unserem praktischen Gruppen-
Set mit 24 RECTA-Kompassen – wahlweise OL-
oder Peilkompasse.

Verlangen Sie unser interessantes Angebot.
Leihsets erhältlich.

RECTA AG, Viaduktstrasse 3, 2501 Biel
Telefon 032 / 328 40 60, Fax 032 / 328 40 69

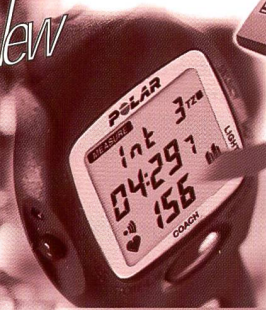


Schallmauer durchbrochen

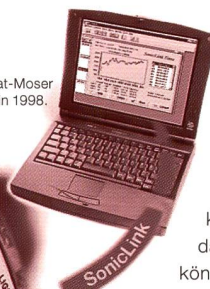
SonicLink™ – Der Sound des Fortschritts

Franziska Rochat-Moser
Marathonsiegerin 1998.

New



Polar Coach™



Die Idee klingt verrückt: Eine akustische Verbindung
vom Herzfrequenzmesser zum Computer. Ohne
spezielles Interface. Einfach Ihre Trainingsdaten via
Mikrofon direkt auf den PC übertragen...

Wir glaubten unseren Ingenieuren nicht,
dass das zu schaffen ist. Doch sie lieben die
Herausforderung. Sie haben die Herzfrequenz-
messer erfunden, sind Pioniere der Idee, beim
Sport aufs Herz zu hören. Dank ihnen trainieren
die Menschen klüger, nicht härter.

Und jetzt erfanden sie den **SonicLink™**. Zuerst
kombinierten sie ihn mit der Coach PC-Software,
damit Sie Ihre Trainings-Fortschritte analysieren
können. Darauf fügten sie zwei weltweit einmalige
Funktionen hinzu: **Interval Trainer™** (Sie geben die
Intervalle ein, er besorgt den Rest) und **OwnCode™**
(keine «Störsignale» mehr durch Ihre Trainingspartner).
Das Resultat ist der neue Polar Coach.

Wir nennen es auch *Sound des Fortschritts*.

Erhältlich im Fachhandel.

LMT

FITNESS • REHABILITATION • SPORT
Industriestrasse 19, CH-8304 Wallisellen



Offizieller Ausrüster des Swiss Olympic Teams.

POLAR
heart rate monitors

Zentrum für olympische Forschung

Stipendienwettbewerb für Nachdiplomstudierende

Das Zentrum für olympische Forschung des internationalen olympischen Komitees (IOC) eröffnet ein Stipendienprogramm, das sich an junge Wissenschaftler richtet, die sich mit der olympischen Bewegung auseinandersetzen. Das Programm unterstützt die Kandidaten in ihren Forschungen und erlaubt ihnen unter anderem den Zugang zu den Archiven des IOC, wobei sie auf die Hilfe der jeweiligen Dokumentalisten und Archivare zählen können.

Teilnahmebedingungen: Für ein Stipendium in Frage kommen Wissenschaftler, die Kandidaten für ein höheres Diplom («Master Degree» oder Doktorat) sind, oder an einer Universität Unterrichtende, die ihr Doktorat in den letzten fünf Jahren erhalten haben.

Die Kandidaten sollten weiter Forschungen betreiben, die sich mit der olympischen Bewegung, den olympischen Sportarten oder den olympischen Spielen auseinandersetzen. Diese geplanten Arbeiten, die aus verschiedenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Feldern stammen können (zum Beispiel Geschichte, Soziologie, Anthropologie, Kommunikation, Ökonomie, politische Wissenschaften, Linguistik, Religionswissenschaften, Filmwissenschaften, Kunst und Design, Erziehungswissenschaften, Philosophie) sind denn auch für die Vergabe der Stipendien ausschlaggebend.

Einreichen der Dossiers: Die Kandidaten haben ihre Arbeiten bis spätestens 14. Januar 2000 per Post an folgende Adresse zu schicken: Programme de bourses, Musée et Centre d'études olympiques, quai d'Ouchy 1, 1001 Lausanne. Tel. 021/621 65 11, Fax 021/621 65 12, E-Mail: nuria.puig@olympic.org

Swissbau 2000

Sportbauten an der Swissbau

Im Rahmen der vom 25. bis 29. Januar 2000 stattfindenden Swissbau 2000 findet eine Sonderschau der Internationalen Vereinigung für Sport und Freizeiteinrichtungen (IAKS) statt, an der die besten realisierten und mit dem IOC/IAKS-Award ausgezeichneten beispielhaften Sportbauten der Welt sowie grössere in der Schweiz im Bau befindliche Projekte vorgestellt werden. Die IAKS informiert im Rahmen dieser Ausstellung über die optimale Konzeption und Planung von qualitativ hochwertigen Sportbauten.

Weitere Auskünfte: IAKS Sektion Schweiz, Zentralsekretariat, Enggistenstrasse 77, 3076 Worb, Telefon 031/839 99 60, Fax 031/839 81 94.

Weltfriedenslauf in Europa

Tausende laufen für den Frieden

«Frieden beginnt mit mir» – unter diesem Motto fand der internationale Start des Weltfriedenslaufes in Kuala Lumpur, der Hauptstadt Malaysias statt. Der europäische Teil dieses «Laufes ins Jahr 2000» startete am 1. Januar in Lissabon. Zur Jahrtausendwende findet der «Sri Chinmoy Peace Run» an jedem Tag des Jahres 1999 statt. Am 4. bis 13. Dezember wird der Weg von Italien kommend durch die Schweiz und weiter nach Frankreich führen. Am 31. Dezember wird der Lauf, an dem alleine in Europa schätzungsweise 300 000 Menschen teilnehmen und eine Strecke von 22 000 Kilometern zurückgelegt wurde, in London eintreffen.

Der vom in New York lebenden bengalischen Friedensphilosophen Sri Chinmoy 1987 ins Leben gerufene Staffellauf hat in den letzten zwölf Jahren Millionen Menschen verschiedener Kulturen zusammengebracht, die im Geiste der Freundschaft den Traum des Weltfriedens aktiv anstreben. Der Lauf wird vom Sri Chinmoy Marathon Team, einem Sportverein und Veranstalter von jährlich über 500 Lauf-, Schwimm- und Triathlonveranstaltungen weltweit, in Zusammenarbeit mit nationalen und lokalen Behörden und Organisationen koordiniert.

Teilnahmemöglichkeiten: Jeder kann am Weltfriedenslauf teilnehmen, ob Läufer oder Nicht-Läufer, jung oder alt. Indem er die Friedensfackel hält, mit ihr ein paar Schritte oder Kilometer läuft oder die Läufer entlang der Strasse oder bei

www.EuroPeaceRun.com

Empfängen begrüsst. Man kann alleine aber auch mit einer Gruppe dabei sein. Zudem besteht die Möglichkeit, einen Streckenabschnitt mit zu organisieren. Kontaktadresse: Tel. 01 730 77 00 oder im Internet unter: www.EuroPeaceRun.com

Sportwissenschaftliches Institut

Preisausschreiben 2000

Roland Seiler

Zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz führt das Sportwissenschaftliche Instituts (SWI) des Bundesamtes für Sport (BASPO), Magglingen, im Jahre 2000 wieder ein Preisausschreiben durch. Mit diesem Wettbewerb wird ein dreifacher Zweck verfolgt:

- Zum Ersten sollen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Auseinandersetzung mit dem Phänomen Sport ermutigt werden;
- zum Zweiten soll zu hoher wissenschaftlicher Qualität und Sorgfalt bei Abschlussarbeiten angestachelt werden;
- und zum Dritten sollen die Ergebnisse der besten Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit bekanntgemacht werden.

Ausgezeichnet werden herausragende Arbeiten mit einer sportwissenschaftlichen Fragestellung. Die Preissumme beträgt Fr. 10 000.– und kann auf mehrere Preisträgerinnen und Preisträger aufgeteilt werden.

Teilnahmebedingungen

Der Wettbewerb ist offen für Abschlussarbeiten, die in der Schweiz an Hochschulen, Turnlehrerkursen, Fachschulen (z.B. für Sozialarbeit, Physiotherapie), der Sportlehrerbildung BASPO oder dem Trainerlehrgang des SOV angenommen wurden. Die Arbeiten müssen in den Jahren 1998/1999 verfasst und eingereicht worden sein.

Eingereicht werden können sehr gute Arbeiten, die einen Bezug zum Sport in einem weiten Verständnis des Wortes haben, welches auch z.B. Fitnessaktivitäten oder Turnunterricht einschliesst. Die Arbeiten können in allen Wissenschaftsdiszipli-

nen angesiedelt sein, die sich mit menschlicher Bewegung und Sport beschäftigen.

Eine Aufteilung in die zwei Kategorien (1) Dissertationen und Lizentiatsarbeiten sowie (2) Diplomarbeiten erfolgt, wenn mindestens fünf Arbeiten pro Kategorie eingereicht werden.

Die eingereichten Unterlagen verbleiben im Besitz der BASPO.

Beurteilung

Die Beurteilung der eingereichten Arbeiten erfolgt durch eine vom Sportwissenschaftlichen Institut des Bundesamtes für Sport eingesetzte Jury, die nach Bedarf weitere Experten zuziehen kann. Bis Oktober 2000 bestimmt die Jury den bzw. die Preisträger. Sie benachrichtigt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den Ausgang des Preisausschreibens und veröffentlicht die Ergebnisse in der Zeitschrift «mobile». Das SWI unterstützt die Preisträgerinnen und Preisträger darin, eine gekürzte Fassung der preisgekrönten Arbeiten in einer Zeitschrift zu veröffentlichen.

Bewerbung

Bewerberinnen und Bewerber, die sich an dem Preisausschreiben beteiligen möchten, reichen folgende Unterlagen in je zwei Exemplaren ein:

- die zu bewertende Arbeit
- ein ausführliches Curriculum Vitae
- ein Empfehlungsschreiben des Betreuers/der Betreuerin der Arbeit
- eine Erklärung, ob die Arbeit bei anderen Preisausschreiben eingereicht wurde
- eine Darstellung der erbrachten Eigenleistungen bei Arbeiten mit mehreren Autorinnen oder Autoren.

Alle Unterlagen sind bis zum **31. März 2000** zu senden an das Sportwissenschaftliche Institut, «Preisausschreiben», Bundesamt für Sport, 2532 Magglingen

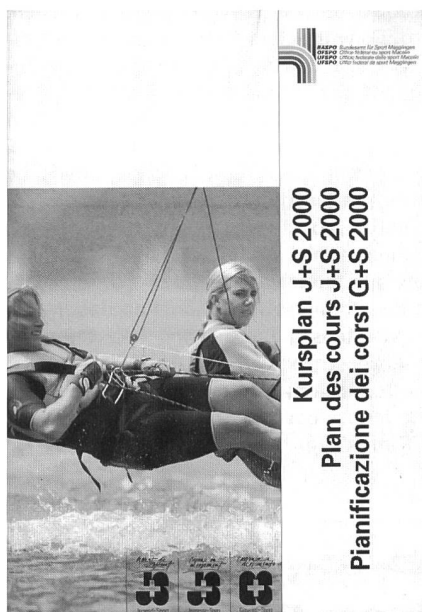
Neu erschienen

J+S Kursplan 2000

Im Oktober ist der J+S-Kursplan 2000 erschienen. Neu ist es auch geplant, dass sämtliche Daten auf dem Internet zur Verfügung stehen. Auf der Homepage des BASPO können ab Dezember 1999 die Daten abgerufen werden. Die Adresse lautet wie folgt: <http://www.baspo.ch> (Sprache wählen, Link J+S, Link Kursplan 2000).

Interessierte können den vollständigen Kursplan oder einen sportfachbezogenen Auszug davon auch auf dem Postweg bei der folgenden Adresse bestellen: Bundesamt für Sport/ESSM, Sektion J+S Amt, Dokumentation, 2532 Magglingen, Fax 032/327 64 96. E-Mail: elisabeth.ischi@essm.admin.ch

m



Fortbildung

Im Jahr 2000 ist zum zweiten Mal das Thema «Leiterpersönlichkeit – Sozialkompetenz» obligatorisch in allen FKs. Neben diesem allgemeinen Thema werden aber immer auch sportartspezifische Aspekte aufgegriffen und behandelt. Ein entsprechender Fortbildungstag im neuen Jahrtausend lohnt sich sicher. Ein Kursbesuch bietet ja immer auch die Gelegenheit Erfahrungen auszutauschen.

m

Der Kursplan J+S 2000 ist im Oktober erschienen.

Internet

Homepages der J+S-Fachleiter



< willkommen bei BASPO online

Im Laufe dieses Jahres haben einige J+S-Fachleiter im Internet zu publizieren begonnen. Die Informationen richten sich

<http://www.baspo.ch>

an Leiterinnen und Leiter sowie Expertinnen und Experten. Die entsprechenden Homepages werden periodisch aktualisiert. Der Pfad lautet: <http://www.baspo.ch> (Sprache wählen, Link J+S, Link Sportfächer, entsprechendes Sportfach wählen, Link Informationen des Fachleiters).

Im folgenden sind einige Beispiele vorgestellt:

● Orientierungslauf: Hier findet man News, Informationen zur Fortbildung, und unter dem Link «OL praktisch» sind erprobte und gute Übungen vorgestellt.

● Schwimmen: Auf der aquatischen Homepage sind News publiziert. Auf dieser Seite ist vor allem interessant, dass Folienvorlagen für die J+S-Ausbildung heruntergeladen werden können. Es wird auch eine Technikanalyse mit Video angeboten.

● Leichtathletik: Neben aktuellen Aus- und Weiterbildungsangeboten informiert diese Seite auch über neue Unterlagen, Regeländerungen und bietet Links zu weiteren Informationen in der Leichtathletik-Szene.

● Tennis: Die Tennisseite bietet monatlich News rund um die gelbe Filzkugel. Es sind auch sportpraktische Tipps und Ratschläge abrufbar. Im weiteren kann das aktuelle FK-Dokument ausgedruckt werden.

● Eishockey: Auf der Hockey-Seite ist der sportartspezifische Kursplan aufgelistet, und der Fachleiter gibt periodisch Trainer-Tipps für erfolgreiche Trainings.

● Wandern+Geländesport: Gut ausgebaut ist die W+G-Seite mit den Links News, W+G heisst ..., Leiterkurse, Winterlager und Tipps. Ein Besuch auf dieser Seite lohnt sich auch für alle anderen Leiterinnen und Leiter.

● Lagersport: Stark auf dieser Seite sind vor allem die hilfreichen Checklisten. Daneben gibt es die «Knöpfe» für News, FK Dossier, Praxis und Dokumente.

m



Die Homepage des BASPO wird laufend ausgebaut.

Rendez-vous in Aarau

Der 31. Schweizerische Schulsporttag wird am Mittwoch, 24. Mai 2000, im Raume Aarau durchgeführt. Das Programm beinhaltet folgende Sportaktivitäten: Leichtathletik, OL, Schwimmen, Geräteturnen, Polysportive Stafette, Basketball, Handball, Unihockey, Volleyball und Badminton.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler in der obligatorischen Schulpflicht. Die Teams müssen von einer Schule oder deren Schulsportabteilung organisiert und beaufsichtigt sein. Klubteams, die an Meisterschaften von Verbänden mitspielen, sind nicht teilnahmeberechtigt.

Termine

- 31. Januar 2000: Quantitative Meldung der Mannschaften
- 15. März 2000: Detaillierte Meldungen der teilnehmenden Mannschaften

Anmeldung

Die detaillierte Ausschreibung mit näheren Angaben bezüglich Wettkampfbestimmungen, Kontingenten der Kantone und allgemeinen Rahmenbedingungen ist unter folgender Adresse erhältlich: Erziehungsdepartement des Kantons Aargau, Abteilung Sport und Jugend, Postfach, Bahnhofstr. 70, 5001 Aarau. Telefon 062/835 22 85, Fax 062/835 22 89. E-Mail: sport@ag.ch **m**

Medien für die Praxis

Oskar Diersbergen, Duri Meier

Der SVSS-Verlag befasst sich mit praxisorientierten Medien für Lehr- und Lehrpersonen im Sportunterricht. Die Lehrunterlagen und Lehrmittel aus dem Verlag sollen den Unterrichtenden helfen, ihre Stunden in Schule oder Verein abwechslungsreich und sinnvoll zu gestalten.

Alle Broschüren, Bücher und audiovisuellen Medien sind methodisch-didaktisch zeitgemäss aufbereitet und tragen dazu bei, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene spannenden und lehrreichen Sportunterricht erleben. Die vielen guten Unterrichtsideen erleichtern der leitenden Person das

Vorbereiten von Trainings- und Sportlektionen.

Im Angebot sind viele Themen und Sportarten vertreten: Von diversen Spielen über Leichtathletik, Wintersportarten und Klettern, von der Gesundheitserziehung über Tanzen und Darstellen (Musikkassetten und CD) hin zu verschiedenen Lehr- und Demonstrationsfilmen.

Als Beilage zu dieser Ausgabe von «mobile» finden Sie den neuen Verlagsprospekt mit den attraktiven Angeboten. Darin sind auch die im Herbst 1999 neu erschienenen Unihockey- und Carving-Lehrmittel enthalten. **m**

Laurent Kling...

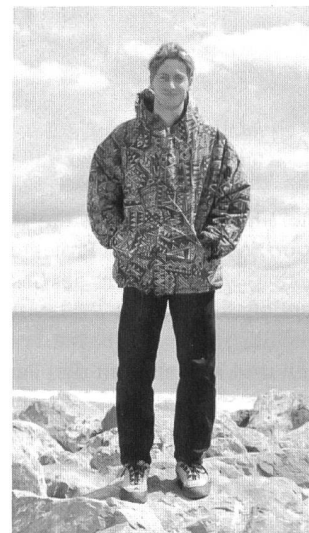
...ist eines der vier neuen Mitglieder im Zentralvorstand des SVSS, die an der letzten Delegiertenversammlung im Mai 1999 gewählt wurden. Fragt man den jungen Westschweizer, warum er sich in diesem Komitee engagieren möchte, so sind es vor allem drei Gründe, die ihn motivieren: Erstens will er sich im Gebiet des Sports in der Schule für den Sport einsetzen, zweitens die Mechanismen und Verbindungen im Schweizer Sport besser kennen lernen und drittens einen Überblick über die unterschiedlichen methodischen Felder und Bereiche in der Schweizer Sportlandschaft gewinnen.

Im Zentralvorstand des SVSS tritt er an die Stelle von Anne Cornu Nagels, was bedeutet, dass seine Aufgabe darin bestehen wird, sich gemeinsam mit Christiane Dini im

Bereich der Groupe Romand et Tessinois (GRT) für die französische- und italienischsprachigen SVSS-Mitglieder zu engagieren.

Was den Werdegang des heute 27-jährigen Sportlehrers betrifft, so ist er in einem kleinen Dorf am Fusse des Juras aufgewachsen und hat, nach der Berufsmaturität, in den Jahren 1995 bis 1998 an der Universität Lausanne Sport studiert. Er unterrichtet heute in Pailly auf der Oberstufe und in der *animation pédagogique* im Norden

des Kantons Waadt. Wenn man ihm für seine neue Tätigkeit etwas wünschen dürfte, vielleicht in Anlehnung an seine Hobbys: Hohe Sprünge und weiche Landungen wie beim Volleyball, Spielübersicht und Geschicklichkeit wie beim Tennis, Tempo und Dynamik wie beim Windsurfen sowie eine gute Ausdauer wie beim Biken... **m**



Sportinformatik und Internet

Bruno Bettoli

An der sehr gut besuchten Tagung des SVSS in Zürich am 25. September 1999, die das Thema «Sportinformatik und Internet» zum Inhalt hatte, wurde einerseits eine Einführung ins Internet mit der praktischen Erstellung einer Webseite präsentiert und andererseits ein Workshop mit bewährten Sportsoftwareprogrammen durchgeführt.

Das Interesse an der Sportinformatik zeigte sich am grossen Engagement der Teilnehmenden, am Experimentieren mit den Internet-Softwareprogrammen und an den aufschlussreichen Diskussionen. Dank guter Organisation und der Aufteilung in Einsteiger und Fortgeschrittene konnten homogene Gruppen gebildet

werden. Die freie Themenwahl am Nachmittag wurde sehr geschätzt, und im abschliessenden Feedback wurde über die Berechtigung von Informatikanwendungen im Sportbereich diskutiert. Dabei zeigte sich, dass sich die Informatik in der Sportpraxis nur sehr langsam entwickelt, was vor allem auf

das fehlende Interesse der Wirtschaft und die Randstellung des Sportunterrichts in unserer Gesellschaft zurückzuführen ist.

Der Wunsch, im nächsten Jahr einen Folgekurs durchzuführen, war gross, was sicher auf die zunehmende Bedeutung der Thematik als auch auf die angenehme und kompetente Teamleitung zurückzuführen ist.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Homepage www.sportinformatik.com **m**

